

PTS - Qualitätsinitiative

Schulversuch „PTS 2020“

Bundesweites Rahmenmodell mit den Schwerpunkten Individualisierung und Modularisierung

- ❖ **Beginn im Schuljahr 2013 / 2014**
- ❖ **13 Pilotschulen (mit Schuljahr 2014 / 2015)**
- ❖ **Adaptierung des vorliegenden bundesweiten Rahmenmodells
entsprechend der Standortbedingungen (Schulversuchsplan)**
- ❖ **Positionierung, Schulversuchsbetreuung durch die Schulaufsicht**
- ❖ **Entwicklungsbegleitung durch formative Evaluation und die
Pädagogischen Hochschulen**

Präambel:

Zur Weiterentwicklung und Attraktivierung der Polytechnischen Schule wurde mit Schuljahr 2013/14 die PTS-Qualitätsinitiative des BMUKK mit dem Schulversuch „PTS 2020“ an 10 Schulstandorten gestartet. Entsprechend der Aufgabe der Polytechnischen Schule lt. § 28/1 SchOG im Bereich der Allgemeinbildung, der Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und –grundbildung wurde ein Schulversuch nach § 7 SchOG und § 78 SchUG zu pädagogischen und schulorganisatorischen Maßnahmen sowie zur Entwicklung neuer Lehrplaninhalte eingesetzt.

Das BMBF führt dieses Pilotmodell bis zum Schuljahr 2016/17 weiter. Dazu wurde das bundesweit einheitliche Konzept (Rahmenmodell 2013/14) in Abstimmung mit der PTS-Strategiegruppe, die sich aus Vertreter/innen der Schulaufsicht, der PTS-Schulleitungen, der Pädagogischen Hochschulen und des BMBF zusammensetzt, und den Pilotschulakteur/innen weiterentwickelt.

Zum Rahmenmodell befindet sich im Anhang eine grafische Darstellung.

An jedem Schulversuchsstandort werden ein/e Schulversuchskoordinator/in sowie ein verantwortliches Lehrpersonenteam installiert.

Der Schulversuch wird von der Strategiegruppe bzw. von der Schulaufsicht und den Pädagogischen Hochschulen begleitet. Die Entwicklungsarbeit wird von einem Evaluationsteam unterstützt.

Aktuell setzen 13 Pilotschulen aus allen Bundesländern mit verschiedenen regionalen und standortspezifischen Voraussetzungen und Herausforderungen diesen Schulversuch um und wirken somit an der kontinuierlichen Entwicklungsarbeit für die Polytechnische Schule mit und unterstützen mit dieser konkreten Maßnahme die Umsetzung des im Regierungsprogramm 2013-2018 formulierten Zieles „Polytechnische Schule PLUS“.

Ziel:

Attraktivierung der Polytechnischen Schule

(Berufsvorbereitung und Oberstufenqualifizierung)

Maßnahmen:

- Umsetzung einer Neuen Lernkultur basierend auf kompetenzorientiertem Unterricht, Individualisierung und Differenzierung (vgl. NMS)
 - Zusatzangebote im Bereich der Allgemeinbildung zur Vertiefung und Förderung
- Entwicklung und Umsetzung eines Modularisierungskonzeptes im Bereich Berufsgrundbildung/ Persönlichkeitsbildung
 - Entwicklung und Umsetzung eines kompetenzorientierten Lehrplans aufbauend auf den gültigen PTS-Lehrplan in den Fachbereichen mit individuellen Schwerpunktsetzungen nach Interesse, Neigung und Fähigkeiten der Schüler/innen
- Projektbezogene Verknüpfung von Allgemeinbildung und Berufsgrundbildung
- Umsetzung einer neuen Form der Leistungsbeurteilung

Modularisierung in der Berufsgrundbildung:

Module zur Berufsorientierung und Persönlichkeitsbildung („Alternative Berufsgrundbildung“):

- ❖ **Grundmodule (A1 / B1)** – Erwerb grundlegender Kenntnisse/Fertigkeiten; gendersensible Berufsorientierung; Schlüsselqualifikationen; Soft Skills
- ❖ **Hauptmodule (A2 / B2)** – Erwerb berufsbezogener, vertiefender Kenntnisse und Fertigkeiten in Fachbereichen; abschließende Projektarbeit!
- ❖ **Spezialmodule** – Erwerb von spezifischen Kenntnissen, aufbauend auf Interessen und Fertigkeiten der Schüler/innen verknüpft mit den Kenntnissen aus dem Bereich der Hauptmodule (z.B. Design mit Holz, EDV-Planzeichnen, Gesundheit- und Fitnessberufe, Elektroinstallation, Projektmanagement, Kunst und Kreativität, Haus und Garten,...)

Die Grund-, Haupt- und Spezialmodule werden je nach Standort kombiniert mit:

- ✓ Berufsbezogenen Schlüsselqualifikationen (vertiefende Inhalte aus D, E, M)
- ✓ Oberstufentraining (erweiterte Angebote aus D, E, M zur Vorbereitung auf „Lehre mit Matura“ bzw. für weiterführende Schulen)
- ✓ Soziales Kompetenztraining (unterstützende Inhalte zur Persönlichkeitsentwicklung)

Didaktische Maßnahmen:

- ✓ Lehrpersonen als Coach; Lernbetreuer/in
- ✓ Sozialaktivitäten zur positiven Stärkung der Schulgemeinschaft
- ✓ Orientierung an der Lernkultur der NMS, individuelle Förderung (Teamteaching, temporäre Gruppenbildung)
- ✓ Prozesshafte, fächerübergreifende Projekte
- ✓ Modulare Unterrichtsangebote in der Berufsgrundbildung - Projektarbeit als Abschlussarbeit (Einzelarbeit, Teamarbeit, selbsttätiges Lernen, Präsentation)
- ✓ Persönlichkeitsbildung – persönliche und soziale Kompetenzen; Erwerb von Fach- und Methodenkompetenz
- ✓ Selbstkontrolle und Selbstreflexion der Schülerin/des Schülers
- ✓ Bewerbungstraining und Berufsüberleitungsmanagement; Kontakte zur Wirtschaft und außerschulischen Institutionen
- ✓ Integration und individuelle Begabungsförderung
- ✓ Intensive Kooperationen mit pädagogischen/sozialen Institutionen
- ✓ EDV-unterstützter Unterricht in allen Fächern
- ✓ Schüler/innen-Eltern-Lehrpersonengespräche (SEL Gespräche)

Leistungsbeurteilung:

- ✓ Ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung (EDL; eine schriftliche Darstellung von besonderen Stärken und Kompetenzen) zusätzlich zur Schulnachricht und zum Jahres- und Abschlusszeugnis
- ✓ In Deutsch, Mathematik und der Lebenden Fremdsprache Beurteilungen mit Zusatz über grundlegende oder vertiefte Allgemeinbildung
ODER
5-stufiges Notensystem

Kurzbeschreibung der 4 Phasen im Unterrichtsjahr (grafische Darstellung im Anhang):

Für alle 4 Phasen gilt ein Gesamtstundenausmaß von 32 Wochenstunden laut gültigem PTS-Lehrplan.

Phase 1 (4-8 Wochen) – §11 SchUG

- Gliederung in den Bereich „Allgemeinbildung“ und den Bereich „Berufsorientierung und Persönlichkeitsbildung“
- **Allgemeinbildung (14 - 18 Wochenstunden):**
Pflichtgegenstände lt. gültigem PTS-Lehrplan; z.B. 8 Wo * 16 Std. = 128 Std.!
 - Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf – Intensivförderkurse
 - Berufsspezifische Angebote im Bereich der Allgemeinbildung
- **Berufsorientierung und Persönlichkeitsbildung (14 - 18 Wochenstunden):**
Gendersensible Berufsorientierung
(Ermutigung – Mädchen/Technikberufe – Burschen/soziale Berufe)
Projektunterricht im Gesamtausmaß von – z.B. 8 Wo * 16 Std. = 128 Std.!
 - Sozialwoche bzw. Sozialtage
 - Potentialanalyse
 - Berufspraktische Tage, Exkursionen
 - etc.
- Geblockte, flexible Unterrichtsgestaltung; fächer- bzw. bereichsübergreifend

Phase 2 (7-17 Wochen)

- Allgemeinbildung: Flexibilisierung in der Stundentafel (je 2 WStd. Religion sowie Bewegung und Sport)
- Berufsgrundbildung und Persönlichkeitsbildung in Interessenswahlbereichen: jede/r Schüler/in entscheidet sich im GRUNDMODUL für den Interessenswahlbereich

A1 „Technik/Naturwissenschaft“

oder

B1 „Management und Dienstleistung“

- Projektorientierter Unterricht an möglichst 2 Praxistagen
- Einbeziehung von Außenkontakten (Unternehmen, Lehrbetriebe,..)
- Wechsel im Interessenswahlbereich (von A1 zu B1) ist während der ersten vier Wochen nach einer pädagogischen und organisatorischen Abstimmung am Standort möglich

- Es besteht die Möglichkeit in den Interessenswahlbereichen „Technik/Naturwissenschaft“ und „Management und Dienstleistung“ Schwerpunkte zu setzen. Jeder Schwerpunkt kann bis zu $\frac{2}{3}$ der Stunden im Bereich Berufsgrundbildung und Persönlichkeitsbildung und muss mindestens zu $\frac{1}{3}$ zwei andere Interessensschwerpunkte aus demselben Grundmodul enthalten.

Beispiel:



**Die Gesamtdauer der Phasen 1 und 2 reicht entweder bis Weihnachten
oder bis zum Ende des 1. Semesters.**

Phase 3 (8-12 Wochen)

- Aufbauend auf Grundmodul A1 oder B1 werden die Hauptmodule A2 für Bau, Elektro, Holz oder Metall bzw. B2 für Dienstleistungen, Handel/Büro oder Tourismus angeboten (+ autonome Fachbereiche in beiden Interessenswahlbereichen).

Phase 4 (11-17 Wochen)

- Hauptmodule A2 oder B2 können innerhalb der Interessenswahlbereiche gewechselt werden
- Hauptmodule werden durch eine Projektarbeit abgeschlossen
- Spezialmodule

Feedbackphasen

- Zwischen den Phasen werden SEL Gespräche (zeitlich optional: mindestens 2 Mal pro Schuljahr) durchgeführt
- Individuelle Rückmeldungen über Interessen, Fähigkeiten und Neigungen (Potentialanalyse)

Phase 1
4 - 8 Wochen

„Allgemeinbildung“

(In Anlehnung an die Pflichtgegenstände der Studententafel im Lehrplan für PTS)

Förderung von Grundkompetenzen

Einführung in die berufsspezifischen Bereiche der Allgemeinbildung

„Berufsorientierung und Persönlichkeitsbildung“

(Einblick in die Berufswelt und Schwerpunktsetzungen im Bereich der Sozial- und Persönlichkeitsbildung)

Ohne konkrete Studententafel - Projektunterricht;

Gendersensible Berufsorientierung;

Die didaktischen Grundsätze sind im Wesentlichen ident mit denen des gültigen Lehrplans (Förderung und Individualisierung, projekt- und prozessorientiert, Exkursionen, berufspraktische Tage, sozial-erzieherische Angebote,...)

Feedbackphase / SEL Gespräche / Wahl der Interessenswahlbereiche bzw. möglichen Schwerpunkten

14 – 18 Wochenstunden

Phase 2
7 - 17 Wochen

„Allgemeinbildende Pflichtgegenstände“

(tw. projektbezogene Verknüpfung von Allgemeinbildung und Berufsgrundbildung)

Religion (Ethik)

Deutsch

Lebende Fremdsprache (Englisch)

Mathematik

Politische Bildung und Wirtschaftskunde

Naturkunde, Ökologie und Gesundheitslehre

Berufsorientierung und Lebenskunde

Bewegung und Sport

Berufsgrundbildung / Persönlichkeitsbildung / Berufsorientierung

INTERESSENSWAHLBEREICHE A oder B

+ Berufsbezogene Schlüsselqualifikationen / Oberstufentraining / Soziales Kompetenztraining

1. Variante: Grundmodule A 1 oder B 1
(Wechsel innerhalb der ersten vier Wochen möglich)

GRUNDMODUL A 1

„Technik/Naturwissenschaft“
Fachbereiche Bau, Elektro, Holz, Metall, autonomer Fachbereich

GRUNDMODUL B 1

„Management u. Dienstleistung“
Fachbereiche Dienstleistungen, Handel/Büro, Tourismus, autonomer Fachbereich

2. Variante: Grundmodule A 1 oder B 1 mit Schwerpunktsetzung
Mögliche Schwerpunktsetzung mit mindestens 1/3 der Stunden in 2 anderen Interessenschwerpunkten aus demselben Grundmodul.

z.B.:

	Schwerpunkt Metall	Schwerpunkt Elektro	Schwerpunkt Holz	Schwerpunkt Bau
$\frac{2}{3}$	Interessenschwerpunkt Holz	Interessenschwerpunkt Bau	Interessenschwerpunkt Elektro	Interessenschwerpunkt Metall
$\frac{1}{3}$	Interessenschwerpunkt Elektro	Interessenschwerpunkt Metall	Interessenschwerpunkt Bau	Interessenschwerpunkt Holz

14 – 18 Wochenstunden

Feedbackphase / SEL Gespräche / Schulschrift + EDL

**Phase 3
8 – 12 Wochen**

„Allgemeinbildende Pflichtgegenstände“

z.B.:
 14 Wochenstunden (mind. 112 Std. - max. 144 Std.) bis
 18 Wochenstunden (mind. 168 Std. - max. 216 Std.)
 Religion (Ethik) – 2 Std./Woche

 D, E, M (24 - 48 Std.)
 • Verknüpfung mit berufsbezogenen Interessen
 • Vorbereitung auf „Lehre mit Matura“
 • Förderung der Grundkompetenzen
 Bewegung und Sport – 2 Std./Woche

 Die übrigen Pflichtgegenstände sollen nach Möglichkeit verstärkt durch
 Projektunterricht oder geblockt angeboten werden.

A oder B: 112 – 216 Std.

HAUPTMODULE A 2 oder B 2
 + Berufsbezogene Schlüsselqualifikationen / Oberstufentraining /
 Soziales Kompetenztraining

A 2 – Bau	A 2 – Elektro	A 2 – Holz	A 2 – Metall	A 2 – autonomer Fachbereich	B 2 – Dienstleistungen	B 2 – Handel - Büro	B 2 – Tourismus	B 2 – autonomer Fachbereich
-----------	---------------	------------	--------------	-----------------------------	------------------------	---------------------	-----------------	-----------------------------

Feedbackphase / SEL Gespräche / Berufspraktische Tage

**Phase 4
11 - 17 Wochen**

„Allgemeinbildende Pflichtgegenstände“

z.B.:
 14 Wochenstunden (mind. 154 Std. - max. 238 Std.) bis
 18 Wochenstunden (mind. 198 Std. - max. 306 Std.)
 Religion (Ethik) – 2 Std./Woche

 D, E, M (33 - 68 Std.)
 • Verknüpfung mit berufsbezogenen Interessen
 • Vorbereitung auf „Lehre mit Matura“
 • Förderung der Grundkompetenzen
 Bewegung und Sport – 2 Std./Woche

 Die übrigen Pflichtgegenstände sollen nach Möglichkeit verstärkt durch
 Projektunterricht oder geblockt angeboten werden.

A oder B: 154 – 306 Std.

SPEZIALMODULE
 (spezielle projekthafte Angebote)
 z.B.: EDV, Gesundheits- und Fitnessberufe, Installationstechnik,
 Projektmanagement, Kunst und Kreativität, Design mit Holz, Haus
 und Garten, Autoelektrik, Motorentechnik, Computergesteuerte
 Pneumatik usw.

Abschließende PROJEKTARBEIT

Feedbackphase / SEL Gespräche / Abschlusszeugnis + EDL